

# Volkswacht

für Schlesien

Mit den wöchentlichen Beilagen: „Unterhaltung“, „Sozialistische Literatur Rundschau“, „Für die Frauen“, „Arbeiter-Sportbewegung“ u. der monatlichen Beilage „Für die Arbeiter-Jugend“

Organ für die werktätige Bevölkerung

Verlagsort und Hauptgeschäftsstelle Dresden 2  
Verlags- und Geschäftsstelle Ring 1206, Redaktion Ring 3141  
Postfach-Ronto: Postfach-Amt Dresden Nr. 5832

Anzeigenpreis: Je Zeile für geschäftliche Anzeigen aus Schlesien 70 Pf., Stellenangebote 10 Pf., Familienanzeigen, Stellenangelegenheiten, Verlobungs- und Hochzeitsanzeigen 7 Pf., kleine Anzeigen aus dem Ausland des letzten Wortes 4 Pf., Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis spätestens 11 Uhr (1 Tag vorher) in der Haupt-Expedition Poststraße 4/6 oder in den Zweigstellen abgegeben werden

## Sozialdemokratischer Vorstoß für Ermäßigung der Lohnsteuer.

Die Sozialdemokratische Fraktion hat im Reichstag einen Antrag zur Lohnsteuer eingebracht. Er verlangt, daß ein Einkommen von 100 Mark monatlich vom Steuerabzug frei bleibt, und zwar 65 Reichsmark als Steuerfreier Lohnbetrag und je 17,50 Mark zur Abgeltung der Vermögenssteuern bzw. zur Abgeltung der Sonderleistungen. Außerdem sollen die Familienvermehrungen folgen. Die ersten und zweiten Kinder auf je 30 Mark, für das dritte und vierte Kind auf je 40 Mark, für das fünfte und jedes folgende Kind auf je 50 Mark monatlich. Mit diesem Vorstoß soll die Befreiung des Spätkindes der prozentualen Erhöhung verbunden, so daß künftig die Familienvermehrungen für alle Einkommen gleich hoch seien.

## Nach Briand versucht die Rechte die französische Kabinettsbildung.

Die Sozialisten bieten sich zur Regierungsbildung an. Paris, 24. November. (Eigener Drahtbericht.) Briand hat mit seinem Auftraggeber gesprochen. Er hat seine Vorschläge für die Kabinettsbildung am Dienstag über den Vorstoß und unter anderem auch mit Leon Blum und Paul Boncour längere Zeit über den Eintritt der Sozialisten in das Kabinett im Hinblick auf die Kabinettsbildung am 3. Uhr nachmittags erörtert. Er hat ins Einzelne, um den ihm erteilten Auftrag zur Kabinettsbildung in die Hände des Präsidenten der Republik zu legen, zu gehen. In einer der Briefe gegebenen Erklärung gegenüber Briand seine Ablehnung damit, daß es ihm nicht möglich sei, alle seine politischen Freunde zur Arbeit im Kabinett zu bewegen, um sich zu vereinen. Seine Absicht, ein Kabinett zu bilden, in dem alle Gruppen der Linken von Leon Blum über Herriot bis zum Zentrum vertreten sein sollten, sei nicht gelöst. Die Sozialisten ihm ihre Mitarbeit verweigert hätten. Es konnte nicht eine Minute möglich sein, daß für die französischen Genossen eine Mitarbeit mit den ermäßigten Republikanern der Mitte, deren ganze Politik weit mehr nach rechts als links liegt, kann ernstlich in Frage kommen würde.

Der Präsident der französischen Republik hat unmittelbar nach der Ablehnung Briands den Präsidenten der Finanzkommission des Senats, Paul Doumer, zu sich berufen und mit der Bildung des neuen Kabinetts beauftragt. Doumer hat eine Besprechung von 24 Stunden ausgeschrieben. Als er seine Besprechung eröffnete, erklärte er, falls ihm die Bildung des Kabinetts gelingen würde, zugleich mit dem Resten des Kabinetts die Amt des Finanzministers übernehmen und auf Briands Mitarbeit an der Spitze des Außenministeriums zu bestehen. Doumer, der in der vergangenen Woche erst zum Präsidenten der Finanzkommission des Senats gewählt worden ist, gehört nicht dem Linken an. Er ist Mitglied der Gruppe der „Union Republicaine“ des Senats, die den republikanischen Republikanern der Kammer entspricht, und der unter anderem Poincaré und Barthou angehören. Ueber die politische Einstellung eines von Doumer gebildeten Kabinetts kann also noch ein Zweifel bestehen. Doumer wird versuchen, eine Koalition zwischen den Gruppen, die vom rechten Flügel der Kammer bis zu den Parteien des Nationalen Volksreichs bilden. Die Voraussetzung dafür würde allerdings eine Spaltung im Lager der Republikaner und Republikanisten sein, von denen in jedem Falle wahrscheinlich der größere Teil unter der Führung Briands zusammen mit den Sozialisten in die Opposition gehen würde.

Paris, 24. November. (Eig. Draht.) Die Sozialistische Fraktion und der Sozialistische Parteivorstand haben sich am Dienstag nachmittags in einer gemeinsamen Sitzung mit der innerpolitischen Lage. Die beiden Strömungen innerhalb der Partei fanden ihren Niederschlag in zwei Anträgen. Der eine, der Comptore-Morel zum Autor hat, fordert die Ablehnung der Regierung durch die Sozialisten selbst und die Bildung des Kabinetts unter dem Vorsitz eines Sozialisten mit Beteiligung der anderen Gruppen des Parteivorstands. Der andere Antrag, der vor allem von Mittel und Rechten verlangt im Gegensatz dazu den Eintritt der Sozialisten in ein von den bürgerlichen Parteien gebildetes Kabinett der ausgesprochenen Linken.

Die Fraktion hat dann am Dienstagabend eine von Comptore-Morel eingebrachte Entschließung zur innerpolitischen Lage einstimmig angenommen. In ihr heißt es, daß die Sozialisten nach wie vor volles Vertrauen zu den von ihr vorgeschlagenen finanziellen Lösungen habe. Sie sei überzeugt, daß diese vorbereitet und begleitet durch Maßnahmen von einer den Umständen angepaßter Energie, in der Lage sei, die finanzielle Lage des Landes sicherzustellen und von der letzten Forderung in der Richtung der republikanischen Einrichtungen selbst abzurufen. Die Fraktion erklärte sich deshalb bereit, die Durchführung der von ihr vorgeschlagenen Lösung sicherzustellen, indem sie unter der Bedingung, daß die Bildung der Regierung zu übernehmen, ohne Rücksicht auf die geringe Zahl ihrer Vertreter im Parlament. Die Fraktion werde vor keinem Risiko zurückweichen. Sie sei bereit, die Macht zu übernehmen in Zusammenarbeit mit denjenigen demokratischen Parteien, die sie selbst unterstützt habe unter der Bedingung, daß diejenigen Lösungen und Handlungen, die allein in der Lage seien, das Land zu retten, sichergestellt würden.

Die Mitgliedschaft bleiben im Dezember dieselben. Amtlich mitgeteilt, daß in Preußen in der gesetzlichen Mitte für Dezember keine Veränderung eintritt. Es bleibt bei den Novemberzahlen.

# Locarno im Reichstag.

## Die Parteidebatte über Völkerbund und Koalitionsfrage.

Die große Locarno-Debatte des Reichstages verliert dadurch etwas an Interesse, daß die Mehrheit für den Vertrag seit der bedingungslosen Zustimmung unserer Reichstagsfraktion gesichert ist. Das Gesetz, das die Reichsregierung zur endgültigen Unterzeichnung und zu den notwendigen Schritten für den Eintritt in den Völkerbund ermächtigt, wird angenommen werden. Eine letzte kleine Querstreife wird von der bunt zusammengewürfelten Gruppe der Wirtschaftspartei unter Führung ihres im Grund nur zufällig nicht deutschnationalen Professor Loh versucht. Dieser will die Zustimmung über die Völkerbundsfrage von der Zustimmung zum Sicherheitspakt trennen. Auch andere Kräfte sind ja am Werk, um den Völkerbundeintritt zu verzögern: nicht nur der volksparteiliche Herr Jarres, sondern auch der bayrische Ministerpräsident Held und seine bayrische Volkspartei, für die im Reichstag gestern Graf Lerchenfeld sprach, glauben für den Völkerbundeintritt noch irgendeine besondere Vergütung herauszuholen zu können. Das ist schon deswegen ein Irrtum, weil ohne Deutschlands Völkerbundeintritt der ganze Locarnopakt nicht einmal formell in Kraft tritt. Der Antrag der Wirtschaftspartei wird abgelehnt werden, da die Drohung dieser kleinen Gruppe, dann gegen das ganze Gesetz zu stimmen, die Mehrheitsverhältnisse nicht mehr entscheidend ändern kann.

Die Deutschnationalen ließen gestern durch Graf Westarp zum ersten Mal nach ihrem Ausscheiden aus der Regierung wieder den altbekanntesten nationalen Theaterdonner losbreiten. Sie glauben, sich das jetzt wieder leisten zu können, nachdem andere ihnen die Pflicht der außenpolitischen Verantwortung abgenommen haben und erklären nachträglich sogar, Locarno wählen wären ihnen nicht unlieb gewesen. Diese Erklärung kommt aber bezeichnenderweise erst heraus, nachdem die Aussichten auf Neuwahlen vorüber sind. Auch die nationalen Redensarten wirken etwas komisch, wenn vorher unser Redner Wels und hinterher Außenminister Stresemann feststellen können, daß die entscheidenden Beschlüsse für Locarno von den Deutschnationalen noch vor kurzem gebilligt wurden. Ueberboten wird das deutschnationale Geschrei aber noch durch blutrünstige Redensarten der Kommunisten, die zu allgemeiner Enttäuschung noch nicht Clara Zetkin, sondern nur den Putzfrauen und Hindenburg-Wahlheifer Thälmann vorzögen. Seine Rede, die an Nationalismus und Militarismus nicht hinter der Reichspartei zurückblieb, wurde vom Außenminister mit dem ironischen Hinweis auf die weit friedlicheren Töne der offiziellen Sowjet-Botschafter bei den Westmächten erledigt.

Unser Parteivorstand Wels fand schon deswegen besondere Aufmerksamkeit, weil man auf seine innerpolitischen Bemerkungen zur Koalitionsfrage gespannt war. Er sprach für unser Gefühl vielleicht allzu begeistert über die angeblich große Gesichtswende durch den Friedensschluß der bürgerlichen Regierungen. Dürfen wir doch nicht vergessen, daß damit nach den deutlichen Tendenzen der Wirtschaftsentwicklung kein Anfang, sondern eher ein vorläufiges Höchstmaß von möglicher europäischer Zusammenarbeit erreicht ist. Als „Abschlagszahlung auf unsere Friedenspolitik“ wird jeder Sozialist das Werk von Locarno sachlich billigen. Aber wir dürfen nicht übersehen, daß gerade nach dem europäischen Friedensschluß die alliierten Hauptmächte sich um so energischer ihren außereuropäischen imperialistischen Bestrebungen zuwenden, in denen keine neuer Konflikte entwickelt werden, gegen die bisher weder Sicherheitspakt noch Völkerbund entfernt ausreichen. Wer die europäische Einigung entgegen den Gesetzen des langst über den Ozean hinweg verbundenen Kapitalismus jetzt weitertreiben will, übersteht, daß die großen Gegensätze der Weltpolitik sich nicht mehr in Erdteilen, sondern in erteilüberspannenden Klassengegensätzen aufbauen und daher auch nur in erteilüberspannenden Klassenfronten gelöst werden können. Die europäische Wirtschaftseinheit wird darüber zum Ziel einer ferneren Zeit, die keine Kolonien und keinen Imperialismus mehr kennt.

Was Wels zur Koalitionsfrage gesagt hat, brachte keine grundsätzliche Ablehnung, aber doch

eine erfreuliche Enttäuschung für die naiven Hoffnungen gewisser mittelparteilicher Kreise, die gar keine Klassengegensätze mehr sehen wollen. Nachdem unser Parteiführer nicht nur Kanitz und Geßler, sondern auch Dr. Brauns in seiner Führung des Arbeitsministeriums scharf ablehnte, werden die Koalitions Hoffnungen im bürgerlichen Lager bald erledigt sein. Nach Neuwahlen, die uns zu einer erheblichen Stärkung geführt hätten, hätten wir vielleicht die kühne Taktik unserer französischen Genossen annehmen können und selbst Koalitionsbedingungen für eine Regierung unter unserer Führung vorzuschlagen vermocht. Nach der Vermeidung der Wahlschlacht sind wir für Koalitions politik zu schwach. Jetzt haben wir zunächst die Kräfte der Arbeiterklasse für die innerpolitischen Auseinandersetzungen zu sammeln, die dem außenpolitischen Friedensschluß folgen werden.

Am Regierungstische: Reichkanzler Dr. Luther, Dr. Stresemann und die anderen Mitglieder des Kabinetts. — Präsident Lübe eröffnet die Sitzung. Die erste Redung der Locarno-Verträge wird fortgesetzt. Als erster Redner nimmt Abg. Wels (Soz.)

das Wort: Wie man auch zu dem Vertrage von Locarno und dem Eintritt in den Völkerbund stehen mag, ein jeder fühlt es, wir stehen am Scheidepunkt der europäischen Politik. Die ungeheure Wirtschaftskrise, die sich über die Welt erstreckt, zwingt alle Staaten, allen Bevölkerungsgruppen, die Erkenntnis auf, daß der Verfall des Wiederaufbaus nach dem Jahre der kriegerischen Zerstörung die Wege geebnet werden müssen durch ein neues Verhältnis der Staaten Europas zueinander, und nicht zum wenigsten erkennen die Arbeiterklasse, daß ihre gesteigerte Notlage mit diesen Kriegsumständen im engsten Zusammenhange steht. Sie war und ist deshalb die Vorkämpferin aller Maßnahmen, die zur Beseitigung dieser wirtschaftlichen Krisenzustände führen können und sie steigert ihre Bemühungen in der klaren Erkenntnis, daß aus den Krisen der Wirtschaft sich solche der allgemeinen Politik entwickeln müssen, die schließlich alle Bemühungen vergebens machen, der wirtschaftlichen Zerstörung, die auf dem Krieg folgte, ein Ende zu bereiten. Diese Erkenntnis war insbesondere seit dem Zusammenbruch der Weimarer Republik der deutschen Sozialdemokratie. Das Bedürfnis der Welt nach Ruhe und Stabilität darf nicht darübergehen, ohne daß wir es den Bedürfnissen Deutschlands und der Arbeiterklasse nutzbar gemacht haben.

Die Stunde zwingt zum Handeln. Die Zahl der verpaideten Gelegenheiten ist in Deutschland gerade groß genug, als daß sie vermehrt werden dürfte. Was seit Jahrzehnten in Europa fehlte, das Bedürfnis einer europäischen Solidarität, es ist heute ein sichtbares Bedürfnis aller Völker geworden. Es zeigt sich allerdings jetzt mehr denn je die Notwendigkeit, daß die alliierten gemäßigteren Europas, die mit denen jedes einzelnen Landes zusammenfallen, den selbständigen Interessen bestimmter Claqueurs, Gruppen und Parteien vorangehen müssen. Das sage ich vor allen Dingen gegenüber der Agitation der Deutschnationalen Volkspartei, die jetzt nach allem Schwanken und Zögern laut in die Welt hineinschreit, daß sie mit ihrer Ablehnungspolitik allein von allen Deutschen das Vaterland wahrhaft liebt. Wir fragen Sie, wissen Sie, was kommt? Wissen Sie, was Deutschland zu leiden haben kann? Wissen Sie, was Deutschlands Arbeiterklasse, seinem proletarisierten Mittelstand, seinen Bürgern und seinen Beamten droht, wenn Locarno abgelehnt würde, abgelehnt von Deutschland allein, nachdem seine Annahme in allen anderen Parlamenten Europas zur Tatsache wird? Wenn Deutschland sich isoliert, wenn Deutschland damit zum Ausdruck bringt, daß es dem Geist der neuen Zeit keinerlei Konzessionen zu machen bereit ist? Wenn es sich, zwar ohnmächtig und entwaffnet, dem Prinzip des Friedens entgegen zum Prinzip der Gewalt bekennt! Aber Sie glauben ja selbst nicht, daß es gleichgültig ist, ob die Verträge von Locarno im Reichstage abgelehnt werden oder nicht.

Als Herr Stresemann am 9. Februar 1925 sein Sicherheitspakt-Angebot, das die Herren Deutschnationalen als eine Privatangelegenheit anzusehen bemüht waren, abhandelte, da war jene Deutschnationalen bereits fertig gestellt, die unter dem Datum des 20. Februar 1925 die Grundlinien der Außenpolitik des Herrn Reichs-Chamberlain feststellte. Jene Deutschnationalen, die klar als Feinde der englischen Politik die Errichtung einer neuen Entente festlegte. Die Kommunisten aber mögen bedenken, daß der Vertrag von Locarno kein Wort gegen Rußland sagt. Solange Rußland freiwillig absteht, Rehen bleibt, bedeutet das eine wachsende Isolierung Rußlands, die wie jede Isolierung und insbesondere im Hinblick auf die großen Gegensätze zum britischen Weltreich sich unter Umständen diplomatisch und wirtschaftlich sehr ungünstig für das Land auswirken kann. Aber das einzige Mittel gegen diese Gefahren ist der Austritt Rußlands aus der freiwilligen Isolierung, das Weiterstreben auf dem Wege zum Völkerbund und — die innerpolitische Konsolidierung des Landes durch Verzicht auf das System des politischen Terrors, das noch immer trotz der wirtschaftlichen und politischen Beruhigung mit unermindelter Kraft herrscht und fast ausschließlich logische Arbeiter, Bauern und Intellektuelle trifft, vor denen fast 30 000 in den Gefängnissen und Verbannungsorten Rußlands



Welcher wirtschaftlicher Stärke gegenüberstehen. Das verlorene Kriegsgeld hat nicht die Mittel zur Ausführung unter schallender Heiterkeit des Hauses...

Abg. Thälmann (Komm.) behauptet, die Kommunisten seien die einzigen ernsthaften Gegner des Locarno-Vertrages...

Abg. Köh (Dem.): Die Regierung hat außenpolitisch einen Schritt vorwärts gemacht, innenpolitisch ein Plätzchen erlitten. (Zustimmung.)

Reichsaußenminister Dr. Stresemann: Ich erlaube mir eine chronologische Darstellung der Politik, die zu Locarno geführt hat.

Stresemann erinnert daran, dass Deutschland in der letzten Zeit eine ganze Reihe von Verträgen abgeschlossen habe...

Die Auffassung der Deutschnationalen über unsere künftige Stellung zu Russland ist durchaus nicht einseitig. Es hat Herr...

Stresemann erinnert schließlich daran, dass nach vor anderthalb Jahren Poincaré erklärt habe, die Beziehungen zwischen uns und Frankreich seien nicht einseitig...

Abg. Dr. Ebert (Wirtsch.) zählt als Voraussetzungen für die Zustimmung der Rechtsparteien zur Beteiligung an der Vorkonferenz die Räumung der Kölner Zone...

Abg. Graf Lerchenfeld (Bayr. Sp.) wünscht, dass durch die deutsche Außenpolitik das Unrecht von Versailles wieder von uns genommen werde.

Abg. Graf Reventlow (Wisl.) lehnt den Locarno-Vertrag ab, den der Eintritt Deutschlands in den Völkerbund enthält.

Zur Taktik der Reichstagsfraktion: Jeder uns der Vorstand der Sozialdemokratischen Partei, Ortsgruppe Breslau...

Andere: sonst zur Parteipolitik durchaus bereit, erklärt, wie z. B. das „Hamburger Echo“...

Locarnovertrag zwischen den thüringischen und bayerischen Rechtsparteien.

Weimar, 25. November. (Eigener Drahtbericht.) Der Führer der Thüringer Nationalsozialisten, Dr. Dinter, will, wie hier verlautet, im Landtag einen Währungsvertrag einbringen...

München, 24. November. (Eigener Drahtbericht.) Im Zwischenausflug des bayerischen Landtages, der parlamentarischen Körperschaft während der Landtagsferien...

Der Führer der Deutschnationalen Fraktion begründete hierauf eingehend die ablehnende Haltung seiner Partei mit den gleichen Argumenten, wie seine Freunde im Reich...

Aus dem Reiche.

Gegen den Duellstraf. Bei der Beratung über das Militärstrafgesetz im Reichsausschuss des Reichstages sind Strafbestimmungen gegen das Duellwesen der Soldaten hineingebracht worden.

Eine preussische Landespreisprüfstelle. Das „Berliner Tageblatt“ erklärt, dass die mittlere Preisprüfstelle Berlin in eine Landespreisprüfstelle für ganz Preußen umzuwandeln werden soll.

Der bayerische Staatsanwalter, der die Reichsamnekte hinsichtlich der nicht unter die Reichsgerichtsbarkeit fallenden Straftaten ergänzen soll, ist jetzt dem Münchner Landtag zugegangen.

Aus aller Welt.

Som „Kameradschaft“ der Dolchhitzer. Das aus dem Münchner Dolchhitzer-Prozess bekannt gewordene Detail, wonach ein eigener Armeegeneral im Kriege den Mannschaften zu grüßen, ruft als österreichisches Gegenstück folgende Episode in Erinnerung...

Die Sühne der Unterschlagungen bei der Berliner Eisenbahnstation. In dem Prozeß wegen der Beurlaubungen bei der Stationskasse Alexanderplatz, wo der Eisenbahnassistent Manke am 3. Juli 1924 nach Verabredung mit dem Oberassistenten...

Das „Berliner Tageblatt“ meldet, dass der frühere U-Bootoffizier von Helgoland von dem dortigen Biologischen Institut zu einer großen, mustergültigen Sommerzuchtstation umgewandelt werden soll.

Der wachsende Einfluß der amerikanischen Kreditgeber in Europa.

Brüssel, 25. November. (Eig. Drahtb.) Der belgische Ministerrat hat weitere Sparmaßnahmen zum Ausgleich des Haushalts beschlossen, nämlich 50 Millionen Ersparnisse im ordentlichen und 100 Millionen im außerordentlichen Haushalt.

Die endgültige Zusammenfassung des Prager Parlaments.

Prag, 24. November. (Eigener Drahtbericht.) Nach dem amtlichen Wahlergebnis setzt sich das Abgeordnetenhaus (300 Mitglieder) wie folgt zusammen: Tschechische Parteien: Sozialdemokraten 20, Gewerkschaften 13, Nationaldemokraten 13, Nationalsozialisten (Beneš) 28, Agrarier 43, Volkspartei 31, Slowakische: Christlich-Soziale 4, Slowakische Volkspartei 23, Deutsche Sozialdemokraten 17, Deutschnationale 10, Deutsche Christlich-Soziale 13, Deutsch-Tschechische 7, Deutsche Agrarier 24, Polen 1, Ukrainer 1, Kommunisten 41.

Die 150 Senatoren verteilten sich auf die Parteien wie folgt: Tschechische Sozialdemokraten 14, Gewerkschaften 6, Nationaldemokraten 7, Nationalsozialisten 14, Agrarier 23, Volkspartei 16, Slowakische Christlich-Soziale 2, Slowakische Volkspartei 12, Deutsche Sozialdemokraten 9, Deutschnationale 5, deutsche Christlich-Soziale 7, Deutsch-Tschechische 3, deutsche Agrarier 12, Kommunisten 20.

Prag, 24. November. (Eig. Drahtb.) Der bisherige Ministerpräsident Sechla hatte am Dienstag mit den Führern der Regierungsparteien längere Unterredungen über die Regierungsbildung.

Die Mehrheit des Kabinetts Strzyski.

Warschau, 22. November. (Drahtbericht.) Das neue Kabinett, das dreizehnte seit der Wiedererrichtung des polnischen Staates, wird sich am Dienstag dem Sejm vorstellen und sein Programm bekanntgeben.

Kleine Auslandsnachrichten.

Weiteres gefordert. Der „Lokalanzeiger“ meldet aus Paris, dass der frühere russische Reichsstaatsanwaltschaftsbeamte A. D. Morozoff in Rom, wo er Attaché der französischen Vertretung beim Vatikan war, gestorben ist.

Der russische Außenminister Tschichowin soll in den nächsten Tagen in Paris eintreffen, um persönliche Verhandlungen mit der französischen Regierung einzuleiten.

Die Deutschen haben nach jetzt hier vorliegenden Meldungen in der Nacht auf Montag von ihrem Hauptquartier aus zwei Vorstöße nach Norden unternommen; sie sollen aber unter schweren Verlusten zurückgeworfen worden sein.

Die Wirren in China. Reuters meldet aus Peking: Bedeutenden Meldungen zufolge soll in Mukden eine Revolution gegen Tchangkschin ausgebrochen und Tchangkschin gefangen genommen worden sein.

Ein Raubmörder verhaftet.

Der Landarbeiter Krend war auf der Chaussee Tschnefeld-Müncheberg hinterzogen worden und verhaftet worden. Wie die „Vossische Zeitung“ aus Landsberg a. d. Warthe meldet, wurde im Zuge Berlin-Schneidemühl ein etwa zwanzigjähriger Mann verhaftet, der unter dem dringenden Verdacht steht, den Raubmord begangen zu haben.

Ein Todesurteil.

Das Schwurgericht in Göttingen verurteilte den Maschinenmeister Schwurdfeger, der den Fabrikdirektor Schäfer in Fahrenmühlen aus Rache für eine Entlassung erschossen hatte, zum Tode. Der Verurteilte hatte sich nach der Tat bei einem Selbstmordversuch blind geschossen. Die Erregung über die Entlassung wurde ihm nicht zugute gehalten!

Großer Vandalenbischuß.

Einsprecher drangen mit Nachschlüssel in ein Büro des Anklamer Zollamtes ein, aus dem sie für rund 60000 Mark Wertgegenstände (Vandalen) entwendeten.

Elektrische Katastrophe als Folge naturwissenschaftlicher Unkenntnis. Eine furchtbare Ueberspannung erlebten die Einwohner des kleinen Dorfes Campasar in der spanischen Provinz Valencia in einer der letzten Nächte. Durch bisher unangesehene Nachschaltungen in der Ueberlandzentrale der Hidroelctrica y Coporativa Electrica wurden die Leitungen des Dorfes, in dessen Leitungsschleife die notwendigen Sicherungen gesetzt haben mußten, unter mehr die notwendigen Sicherungen gesetzt, so daß sie glühend wurden, übermäßig hohe Spannung gesetzt, so daß sie glühend wurden, übermäßig hohe Spannung gesetzt, so daß sie glühend wurden...



Sozialdemokratische Partei

Partei-Sekretariat: Gewerkschaftsbau, Nummer 36

Erwerbslose!

Alle der Partei angehörige Erwerbslosen müssen sich in Donnerstag, nachmittags 4 Uhr, im Zimmer 7/8, des Gewerkschaftsbaues...

Die Plakate für die Versammlungen am Freitag müssen heute abgeholt werden. Alles andere Material ist Donnerstag, spätestens jedoch Freitag abend im Sekretariat abzuholen.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, 25. November.

Vor der Wahl.

In der Öffentlichkeit merkt man noch wenig davon, daß der nächste Sonntag ein Wahlsonntag ist. Der Provinzialtag hat ja bisher auch selbst nur wenig Wert darauf gelegt, der Bevölkerung bekannt zu werden.

Aus der Verwaltung laugt die Reaktion ihre Hauptkräfte. Die besten Geister nützen nichts, wenn die Verwaltung nichts tut. Auf die Provinzialverwaltung kommt es dabei ganz besonders an.

Zur letzten Störung im Elektrizitätswerk. Die Ursachen für das Warmlaufen des Hauptdrucklagers der Dampfmaschine im Hauptelektrizitätswerk, das zu der Störung am 18. d. Mts. nachmittags geführt hat, sind noch nicht mit Sicherheit festgelegt worden.

Öffentl. Wählerversammlungen

finden

Freitag, den 27. November, abends 8 Uhr

in nachstehenden Lokalen statt:

Zentralballsaal. Gewerkschaftsbau. Reiner. Gasfouci Westendstraße Margaretenstraße Gabihsstraße Mehlgaße

Genossinnen und Genossen! Werbt überall für zahlreichen Besuch! Eintritt frei!

erfunden sich außerdem auch darauf, ob etwa das nur die Tragflächen gewählte Metall nicht die geeignete Zusammenziehung habe. Jedenfalls ist mit Sicherheit zu behaupten, daß irgend ein Bodenanschleifer nicht vorzulegen hat...

Die Generalversammlung der Deutschen Friedensgesellschaft.

die am Freitag im recht gut besuchten Schiedmeyer-Saal stattfand, wie ein reichhaltiges Programm auf, das gemeinsam mit der Internationalen Frauenliga für Frieden und Freiheit bestritten wurde. Nach geschäftlichen Mitteilungen und der Neuwahl und Ergänzung des alten Vorstandes...

Den Vorträgen folgte eine anregende Diskussion, an der sich u. a. Frau Prudlo, Frau Mendelssohn, Frau Mars, Geheimrat Heilberg und Studentin Dr. Alsch beteiligten.

Der Soldat erschießt seine Frau.

Am Abend des 5. April, einem Sonntag, ereignete sich bei Schönborn eine schmerzliche Tragödie. Der 24-jährige Gefreite Viktor Schönborn, vom 3. Bataillon des 7. Infanterieregiments in Carlswitz, hatte an seine Frau, die 24 Jahre alte Mädelin Margarete Lebnice aus Breslau, zwei Schüsse aus einem Revolver abgegeben...

Schönborn machte den Einwand, daß er die Tat nur in einem Zustande der Bewußtlosigkeit begangen haben könne. Er werde unter solchen Umständen, da er als Kind mit dem Kopf auf Steinfliesen geschlagen sei, Staatsanwalt und Verteidigung beantragen die Vertagung...

Kein Wucher und Betrug!

Ein übler Menschenfreund stand am Montag in der Person des Eisenbahnverkehrsleiters Heinrich Krause, Maschinenführer Kirchweg 3, vor dem hiesigen Schöffengericht Krause hat ein etwa 12 Morgen großes Gelände zu Schrebergärten eingerichtet...

Die Unterhaltung der Einrichtung lagen nicht vor. Das ist natürlich nichts geschaffen wurde, bewies der Sachverständige, der die Anlage als total verbrauchte bezeichnete. Das Gericht hielt aber auch Wucher nicht für vorliegend und sprach den Angeklagten auch deshalb frei.

Hunde auf der Promenade.

Nach der Polizeiverordnung vom 17. Dezember 1923 ist es verboten, in den öffentlichen Promenaden und allen für die allgemeine Benutzung freigegebenen Anlagen Hunde frei umherlaufen zu lassen. Daraus ist zunächst zu folgern, daß Hunde an der Leine zu führen sind.

Feudale Gesellschaft.

Auf den Schreibtisch unserer Redaktion hat sich ein Prospekt verirt, der zu der Ausstellung photographischer Bildnisse von E. Friede Reichelt im Schönländischen Museum der bildenden Künste auffordert.

Deutscher Verkehrsband

Verwaltungsstelle Breslau.

Mittwoch, 25. November, abends 8 Uhr, im kleinen Saale des Gewerkschaftsbau, Margaretenstraße 17:

Mitglieder-Versammlung

Tagesordnung:

- 1. Bericht über die wichtigsten Beschlüsse des Gewerkschafts-Kongresses. Redner Kollege Mastus. 2. Freie Aussprache.

Mitgliedsbuch oder Mitgliedskarte ist als Ausweis vorzulegen.

Die Ortsverwaltung, J. A. Sent.





Stadt-Theater.

„Fra Diavolo“.

Ungewöhnlicher in der Inszenierung der vorigen Spielzeit gelangte zu würdevoller Aufführung. Bemerkenswert sind einige Besetzungswendungen. Josef Witt, der die Hauptpartie gab, ließ die Vorklänge eines kräftigen Tenors des letzten Aktes damit durchklingen, daß er erst in allerletzter Zeit die Partie übernahm. Darauf ist wohl auch die schauspielerische Zurückhaltung zurückzuführen. Für den tyrannischen Vorgesetzten reichlich May Hoppers Suizo nicht aus. Die Rollen fordern den Schimmer...

Thalia-Theater.

„Kabale und Liebe“.

Wenn man ganz ehrlich sein will: Der pathetische Redefuß des vor Nacht überlebenden Dichters Schiller kommt die Dramas heilige Entschuldig; besonders... ganz besonders, wenn Sprachschwierigkeiten über das erhabene Menschliche dieses Liebesdramas liegt. Das war am Montag der Fall. Selbst Julius Krnfelds fest stehende Hand war machtlos gegen das in solchen Phrasen sich ausführende Gedächtnis, dem jeder Stich ins Gedächtnis fehlt.

Ich erinnere mich an jene Erklärungen, zu der „Kabale und Liebe“ wurde, als Karl Jüttig den Sturm und die Verbote die Frau Milford gab. Das war vor reichlich 3 Jahren.

Neut ergründet das Drama nicht mehr so. Die glückliche Leistung in 8 Bildern, die überraschend schnell an uns heranrücken, und das Drama in ruckeligen Schritten, sind Krnfelds unbestrittenes Verdienst. Ebenso eine geistige Leistung als Musikus Müller, zu der ebenfalls die Lust der Weste in tritt, die er klündernd das schillernde Mädchen gibt, das am Wanne ihrer Liebe zugrunde geht. Wundervoll auch der Präfator des Werner Kaufel. Aber der Ferdinand! Dieser lag in Sprachen ver-

währenddessen... Das Haus adre... W. W.

Konzerte.

2. Volkstümliches Symphoniekonzert.

Der Muff der französischen Symphonisten trägt so deutlich wie keine andere den Stempel der Dekadenz. Sie ist ein dumpfes, schlafes Einbüßen, ein verächtliches Halbdommel, ein lächelndes Wecken in Träumen; verwickelt nicht alles durcheinander. Nebenherwährende Sinne haben hier Mühe von höherer Sensibilität zu verlangen, die uns ungewohnten Tönen entgegen. So ist auch Debussis, welche a Papros nicht ohne einen milden Hin...

Geistliches.

Die bekannte Firma Gies-Brandl, Inhaber Fritz und Max Brandl, Breslau, Nikolaitraße 6a. Es: Neue Weltgröße, ist neben ihrer Spezialität... Die Darbietung der 3. Symphonie von Beethoven ist eine gute Gesamtleistung, die aber letzte Ausleistung und Abnutzung vermissen.

Ein Saab in der Dose ist die erstklassige Schützcreme Bido, denn sie gibt dem teuren Schuh doppelte Lebensdauer. Feines, Perleputz und edelle Wache sind die Hauptbestandteile. Wenigen Sie deshalb stets nur Bido und denken Sie immer daran: Bido pflegt das Leder und glänzt im Nu, es gibt nichts Besseres für Ihre Schuh.

Arbeiter-Sport

Arbeiter-Arbeitsverein Breslau, Donnerstag, den 26. November, Mitgliederversammlung nach der Jubiläumssitzung im Vereinslokal. Alles hat pünktlich zu erscheinen.

Handball. Alle Schiedsrichter wolle ich auf die am Mittwoch, den 25. November, abends 8 1/2 Uhr, bei Hanke, Neuenhofsstr. 34, stattfindende Sitzung hin. Brieflinge eingeladen. Dort mühen auch alle Schiedsrichter namentlich zur zweiten Serie gemeldet werden. 4 Uhr: Strausausübung.

Freie Turnerschaft Breslau. Abt. Abteilungs- und Vereinsratung! Freitag, abends 9 1/2 Uhr, findet eine technische Sitzung der Leiter bei Riepe, Frankfurter Straße, statt. Jeder Turnwart, sowie die Turngruppenführer und Turnlehrer müssen zur Stelle sein. Tagesordnung: 1. Stellungnahme zur Vereinsversammlung. 2. Bericht.

Yoga-Club. Mittwoch, den 2. Dezember, abends 8 Uhr, in eine Kartellung im Gewerkschaftshaus. Tagesordnung: 1. Mitteilungen über die Kartellungsarbeit. 2. Bericht über die Kartellungsarbeit. 3. Bericht über die Kartellungsarbeit. 4. Die Arbeit für 1926. 5. Bericht über die Kartellungsarbeit. 6. Die Arbeit für 1926. 7. Bericht über die Kartellungsarbeit. 8. Die Arbeit für 1926.

Waldlauf-Aufnahmen. Bodegraphische Aufnahmen vom Waldlauf liegen bei dem Unterelement für Interessenten zur Ansicht aus. Folgende Karten sind amtierend: Gruppe im Garten, Gruppe der 1500 und 5000-Meter-Läufer, 1500 und 5000-Meter-Läufer während dem Lauf, sowie familiäre Stellen der verschiedenen Läufe das Ziel naherend. G. Gruppe.

Rahma-buttergleich für die Küche u. Erhaltung von vorzüglicher Butter. MARGARINE

Familien-Anzeigen. Deutscher Verkehrsband. Am 23. November verstarb unser Mitglied, die Hauswirtschafterin Anna Domin im Alter von 47 Jahren. Ein ehrendes Andenken werden wir bewahren. Die Mitglieder der Zahlstelle Breslau (Alt. Hansgestelle). Beerdigung: Donnerstag, nachm. 2 Uhr, von der Leichenhalle in Polkenowitz.

Trauerhüte bekannt größte Auswahl, billigste Preise! Hulda Siedner Schmiedebücke 15 16, Ecke Kupferschmiedestr.

Peitzwaren eigener Fabrikation, fachliche u. reelle Bedienung. G. Hanisch, Nordmarkt, Brüderstr. 14 (Nähe Hauptbahnhof). Telefon 6207.

??, SoSo ?? Wer Alle im Geschäft, an Glauben aber Ehre, Dem diese hat auch schon erproben, Dem sei empfohlen „SoSo“ zu haben. Zu bestehen in Flaschen (1.- und 2.-) durch Apotheken und Drogerien oder direkt durch Drogerienhaus Max Stroben, Silberringstr. 34 (Eckstr. 36-38), Silberringstr. 114, Ecke Silberringstr. (Tel.: 3331).

Neuer Nähmaschinen mit ganz neue Stiche in großer Auswahl professionell. Bernhard Rosenfeld, Silberringstr. 78 79.

Geigen Mandolinen Lanten etc. in größter Auswahl, auch auf Teilzahlung. Piano-Neumann, Neue Graupenstr. 13.

Blaue Arbeits-Anzüge schräge oder gerade in nur in Qualität. Kessel- und Säure-Anzüge. Oskar Dehmel, Neumarkt 65.

Stadt-Theater. Mittwoch, 7 1/2 Uhr: „Indigo“. Donnerstag, 8 Uhr: „Hoffmanns Erzählungen“. Freitag, 8 Uhr: „Tosca“.

Bereinigte Theater. Loveltheater. Schillerstr. 5. Tel. 9. 974. Mittwoch, 8 Uhr: „Die grüne Blase“. Donnerstag, 8 Uhr: „Kabale und Liebe“.

Schauspielhaus. Operettenbühne. Tel. Stephan 37465. Freitag, 8 Uhr: „Der Orlow“.

Mädi. Straßender Spielkarten a 90. Qualität empfohlen. C. Kreisbauer, Lützow- u. Lützenstr. 28b, Scheidebücke 28b.

Turner. Inwiefern wieder den guten Fußball mit dem Leberöl, Hirtentypen u. Gummiband Art 44.

K. Riepe, Schuhmachermeister, Lützowstr. 28b.

Gewerkschaftshaus. Margaretenstraße 17. Großer Saal. Donnerstag, den 26. November, abends 8 Uhr: 2. Mandolin-Konzert. 177a Mittelstraße. Ausgeführt v. d. Breslauer Arbeiter-Mandolinisten, Gitarrenisten und deren Klaviergruppen, sowie dem Original tschechischen Sinfonie-Orchester. Dirigent: d. tschech. Arbeiter-Mandolinisten-Bundes. Eintrittspreis 50 Pf. und 5 Pf. Steuer.

Kupferschmiedestr. 43. Ecke Schuhbrücke. habe ich ein Zweiggeschäft eröffnet. Aus diesem Anlaß gebe ich beim Einkauf von Mk. 5.00 an außer dem Rabatt von 5% noch ein Gratis-Präsent. Gleichzeitig gestatte ich mir, Sie auf mein in Uhren, Gold- und Silberwaren Spezialität: Trauringe reichhaltig Lager aufmerksam zu machen u. bitte um gefl. Beachtung meiner Schaufenster-Auslagen.

Albert Mowius jr. Hauptgeschäft: Kupferschmiedestr. 43, Ecke Schuhbrücke. Zweiggeschäft: Kupferschmiedestr. Nr. 43, Ecke Schuhbrücke. Bitte beachten Sie meine Straßbahn-Fahrschein-Reklame.

Berücksichtigt unsere Inferenten! Die „Frauenwelt“ den Frauen Zum Lesen, Denken und Schauen! „Frauenwelt“ eine Halbmonatsschrift für die Frau des schaffenden Volkes. Preis 30 Pf. Zu bestellen bei allen Zeitungsausträgern.

Kaufm. Privat-Schule Strelewick Ohlauer Straße 1. Jeden Monat Beginn neuer Kurse in allen Handeltischen Prospekt kostenlos. Telefon 8. 8021.

Druckerei Volkswacht fertigt moderne Druckmaschinen Breslau 2, Märzt. 4/6

Wohnungen Tausche Hausreinigung Näheres Gaschak, Altenstraße 26. 1220b. Kleine Anzeigen sind komplett gesetzt empfangen. Anzeigen in der Zeitung suchen nur von Erhalten. Wort 3 Pfg. 1. 4 Pläne. Speisezimmer, Umbau, Fliesen, Spiegel, Tisch, Stühle, Semierisch, Sofa zu vert. Mündel, Anquitha, 189, II.

Arbeitersekretär. Für das Arbeiter-Sekretariat des Ortsauschusses Breslau mit für Anfang Januar 1926 ein Sekretär gesucht. Bedingungen: Gute Kenntnis der Geographie, Sprechweise der deutschen Sprache in Wort und Schrift und möglichst mehrjährige Tätigkeit in gleicher oder ähnlicher Stellung. Inwiefern mindestens fünfjährige Zugehörigkeit zu einer freien Gewerkschaft. Bewerbungen mit kurzen Lebenslauf, Familienstand und Angabe über die Wohnungsverhältnisse sind bis zum 7. Dezember 1925 mit der Aufschrift „Bewerbung“ an den Ortsauschuss Breslau des A. D. G. B., Margaretenstr. 17, Zimmer 44, zu richten.

Für meinen Strohpresserbetrieb suche ich einen... J. Priwin, Breslau I, Nikolaitraße 78 79.

Franz Funkelglanz, der Stieelputzer. Aber selbstverständlich gnädiges Fräulein, werden wir den Gummigalochsen des allergnädigsten Fili mit Ehrfurcht und Bido einen Glanz verliehen, daß alle anderen Hunde glauben, es sei ein Automobil mit Scheinwerfern am Eckstein gestrandet, und sich nicht in die Nähe wagen. Was ist ein Feuerbrand gegen den Glanz den „Bido“ verursacht? Wie kann man einen Blitz blendend finden, wenn man damit einen Schuh vergleicht, der mit „Bido“ gepulzt ist? Auch Sie, gnädiges Fräulein, sollten für Ihre Schuhe nur „Bido“, die aus feinsten Edelpflanzen und reinstem Terpentinöl hergestellte Schuhcreme, verwenden, denn sie erzeugt brillantesten Hochglanz mit viel weniger Arbeit und viel schneller, als Sie es jemals für möglich gehalten hätten. Das Leder erhält durch „Bido“ eine feine, glatte, glänzende Beschaffenheit und wird konserviert. „Bido“ ist in allen guten Geschäften zu haben. Bido-Werk, chem. Fabrik, Schwannungen.





Folgende Zugstraßen sind festgestellt. Der W. S. i. d. ...

Die größte Brutkolonie ist die Nehrung, deren Brutpaare ...

Der W. S. i. d. hat mit dem Zuge anderer Vögel, die dem kalten Winter ...

Wie schon bemerkt, beginnt die Wanderung bald nach dem ...

Nicht schimpfen!

Berlin laut am Euro vorbei. Es rauscht und karrt. Sipp ...

Von Preßburg bis Sofia.

Von Dr. Karl Walter.

Wir kamen aus dem Osten des deutschen Vaterlandes und ...

Ob dieser Kunststempel im Sinne wirklichen deutschen ...

Wir betreten den Schneelager. Wir? Wer züht die ...

auslos noch hinter uns herfahren und sehr noch einmal das ...

Es war in Schweden. Ich war mit dem kleinen ...

Man achte die kleine Beobachtung nicht gering. In ...

Klassische Kunst oder ...?

Aus Berlin wird uns geschrieben: Auch die große ...

Da ist der verarmte Christian Dietrich Grabbe ...

Von Grabbe, dem Unvollendeten, durch menschliche und ...

Jahren bestehende Mangel einer übertragenden weiblichen ...

Der älteste Klassiker, dem wir in den letzten Wochen ...

Die Unterhaltungsromane feierte ihren amnitiesten ...

Völkische Sprach- und Literaturwissenschaft.

Im Verlage von Quelle & Meyer (Leipzig) ...

1. Gustav Wenz. „Einführung in die germanische ...

2. Karl Bergmann. „Deutsche Wortkunde in ...

3. Friedrich Kluge. „Deutsche Namenkunde“ (1921, ...

4. Ernst Meber. „Geschichte der ethischen und ...

Es wäre zweckmäßiger gewesen, wenn der Verfasser ...

Stimm des Landes, das man betritt. Doch wer denkt daran, ...

Doch bald tritt ein anderer Ton in die Landschaft: Hügel, ...

Die Fahrt Preßburg-Sofia ist trotz aller ...

worben. Daher befriedigen viele der Passagiere ihr ...

Zur Frühstückszeit strahlte die helle Sonne über ...

Einzig und allein Hofas liegt als eine nicht unbedeutende, ...

Bald gefellen sich zu uns die breiten Wasser des mächtigen ...



Kreiskarrierefest in der Pfalz.

Die pfälzischen Arbeiterpartei... Die pfälzischen Arbeiterpartei...

Steuerhelferinnen.

In letzter Zeit finden die Finanzämter die nötige Hilfe... Um sich der „Steuerhelferinnen“ wieder besonders annehmen...

Turnerbildlichkeit mancher Gemeinden.

Immer wieder werden Klagen darüber laut, daß Gemeinden... für die Benutzung der Schulturnhallen durch Turnvereine...

Das Reichsoptimumministerium begünstigt republikanische Schriftsteler.

Als vor Monaten in Frankfurt a. M. die von allen Bevölkerungs... Arbeiterrolle mitsamt abgehalten wurde...

Die Deutsche Turnerschaft auf dem Bettel.

Die Deutsche Turnerschaft verliert an die Industrie nachstehenden... mit Empfehlungen von Hindenburg und Schiele...

An alle Firmen, denen die Förderung der Leibesübungen zum Wohle... ihrer Angestellten und Arbeiter am Herzen liegt.

Der Herr Reichspräsident hat vor kurzem ein Schreiben an den... Deutschen Reichsausschuß für Leibesübungen...

Die seit 60 Jahren bestehende Deutsche Turnerschaft will in Berlin... in der Nähe des Deutschen Stadions ein Haus bauen...

Der Bau unseres Hauses kostet viel Geld. Daher erlauben wir uns... auch an Sie mit der aufrichtigen Bitte heranzutreten...

Deutsche Turnerschaft.

Turnen.

Arbeiter-Turn- und Sportbund. Am Donnerstag, den 26. d. Mts... abends 7 1/2 Uhr, findet in den Subertusgässen...

Spielleiter und Leiterinnen der freien Turnerschaft Breslau. Mittwoch, den 2. Dezember, abends 8 1/2 Uhr... Städtische Sitzung im Abteilungstafel...

Serbiablatt der freien Turnerschaft Breslau. Unter harter... Beteiligung von aktiven Läufern, einem guten Stamm...

Ergebnisse:

Alte Herren: 1500 Meter: Jörster, 3. Abteilung, 5:26.1 Min. Jugendliche: 1500 Meter: 39 Teilnehmer: 1. Kühnert...

Die photographischen Aufnahmen werden zum Teil in der „Freien Sportwoche“ veröffentlicht. Bestellungen der Aufnahmen...

Arbeiter-Karteil für Sport und Körperpflege Breslau. Für alle Kinder... die einem Arbeiterportverein angehören...

Athletik.

2. Hallenpokal der A. S. S. Germania 1897. Am Sonntag... den 22. September 1925, findet in der Pauline-Halle...

Der Sport im höheren Alter.

Von Dr. R. Schweißmeier.

Die Forderung im Verhalten, die das höhere Alter dem Sport gegenüber... einnehmen muß...

Die Forderung im Verhalten, die das höhere Alter dem Sport gegenüber... einnehmen muß...

Die Forderung im Verhalten, die das höhere Alter dem Sport gegenüber... einnehmen muß...

Die Forderung im Verhalten, die das höhere Alter dem Sport gegenüber... einnehmen muß...

Die Forderung im Verhalten, die das höhere Alter dem Sport gegenüber... einnehmen muß...

Die Forderung im Verhalten, die das höhere Alter dem Sport gegenüber... einnehmen muß...

Die Forderung im Verhalten, die das höhere Alter dem Sport gegenüber... einnehmen muß...

Die Forderung im Verhalten, die das höhere Alter dem Sport gegenüber... einnehmen muß...

3. 2. Sur 2 Siege in 12.45 Min.: 4. Reiff: 5. Koh: 6. Wehde... Klagen-Gewicht trat nicht an. Nachfolgend folgten die...

Sportklub „Herold“, Sacrau. Am Sonnabend, den 28. November... finden im Lokal von Hainwald, Sacrau, die Vereins...

Bezirks-Jugendkonferenz.

Hiermit berufe ich für Sonntag, den 6. Dezember, vormittags... 9 Uhr, nach dem Lokal von Hainwald, Sacrau, die Bezirks...

Arbeiter-Karteil für Sport und Körperpflege, Hundsfeld. Am 11. November... fand die Generalversammlung des Sport...

Fußball.

Table with 2 columns: Team names (Sparta I, Sparta II, etc.) and match results (Goals scored).

Breslauer Hallenschwimmbad. Schwimmhallen für Männer und Frauen. Schwimmunterricht, Massage, Wannen, Dampf- und Elektr. Bäder, Inhalation.

Schach. Bearbeitet vom Arbeiter-Schachverein Breslau. Alle Zugschriften sind zu richten an Oskar Lorenz, Breslau, Albrechtstraße 14.

Chessboard diagram showing a game position. Text: Matt in drei Zügen. Weiß: Ka2, Db3, Le5, h5, Sd2, Bd3, d4, e6 und h4. Schwarz: Kf5, Bb4, b5 und e7.

Chess problems and solutions. 1. Sc5-e4, Kd5-e4, 2. Df8-f3, 1. ... 2. Sc4-f6. Partie Nr. 14. Unregelmäßig.

Reinigungsarbeiten. Die 3. Runde des Vereinsmeisterturniers brachte folgende Resultate: Schatzen-Lorenz 0:1. Sänger-Geidel 1:0. Stenmal-Kranz 0:1.

Kommenden Sonntag herrscht für sämtliche dem 1. Bezirk angehörenden Fußballvereine wegen der Wahlen Spielverbot.